

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 10. April 2018
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Eberlin Ehret Findling Haller Meier Piorr Reinacher Stofer Weber
Entschuldigt:	OR/in Schmolinske (krank) OR Bürgelin (Urlaub)
Ferner:	Stellv. Fachbereichsleiter Hain (bis 19.10 Uhr) Hr. Hermann, FB GGM (bis 19.25 Uhr) Hr. Andris, Techn. Leiter Friedhöfe Betriebsleiter Langela (jeweils von 21.00-22.15 Uhr)
Urkundspersonen:	OR Reinacher OR Stofer
Schriftführung:	Fr. Ahrens
Beginn:	19.00 Uhr
Pause:	19.30 Uhr – 21.00 Uhr
Ende:	22.15 Uhr

TOP 1

Zentralklinikum Lörrach - Änderung der Gemarkungsgrenze

Vorlage: 034/2018

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrats, die Bürgerschaft sowie die Vertreter der Presse. Sie ruft den Tagesordnungspunkt 1 auf und begrüßt hierzu stellv. Fachbereichsleiter Hain.

Stellv. FBL Hain erläutert die grundlegenden Inhalte der Vorlage und steht für Fragen zur Verfügung.

Für OR Meier ist es nicht verständlich, weshalb bei einer Gesamtstadt Lörrach über die Verlegung von Gemarkungsgrenzen gesprochen wird.

Stellv. FBL Hain erklärt, dass die Gemarkung trotz Eingemeindung vorhanden ist und umgelegt werden muss.

Die Vorsitzende informiert, dass dem Landkreis für den Neubau des Zentralklinikums in Lörrach ein zusammenhängendes Grundstück angeboten wurde, daher auch die Verlegung der Gemarkungsgrenzen.

Ohne weitere Wortmeldung wird der nachfolgende Beschlussvorschlag:

„Im Rahmen des Grundstücksangebotes für das Zentralklinikum Lörrach wurde dem Landkreis Lörrach bzw. den Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH ein zusammenhängendes Grundstück angeboten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Änderung der Gemarkungsgrenze mit einem möglichst flächengleichen Grundstückstausch zwischen den Gemarkungen Brombach und Hauingen zugestimmt.“

mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 2

Quartalsbericht Sporthalle Brombach

Die Vorsitzende begrüßt hierzu Hr. Hermann, FB Gebäudemanagement und übergibt ihm das Wort.

Hr. Hermann führt anhand einer Präsentation, welche den OR Mitgliedern auch ausgehändigt wurde, detailliert den aktuellen Planungsstand der Sporthalle auf.

OR Weber erkundigt sich ob die Zufahrt zur Firma Vakuform ohne Probleme erfolgen kann.

Hr. Hermann informiert, dass der Platz vor den Rampen zum Bauzaun zu knapp bemessen wurde und es daher immer wieder zu Schwierigkeiten bei größeren Lastzügen kommt.

OR Weber möchte bestätigt haben, dass im Anschluss an die Kanalarbeiten unverzüglich mit den Rohbauarbeiten begonnen wird.

Hr. Hermann kann dies bestätigen, Fa. Implenia hat dies zugesichert.

Auf Wunsch in der letzten Sitzung, stellt Hr. Hermann noch die Kostenfortschreibung der Baumaßnahme vor (Anlage 1).

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bittet die Vorsitzende Herrn Hermann noch um Auskunft bzgl. der Fluchttreppe bei der Hellbergschule.

OR Meier ist der Meinung, dass die Ausführung der Fluchttreppe so nicht korrekt ist.

Herr Herrmann berichtet, dass die Arbeiten noch nicht beendet sind, diese werden in nächster Zeit fertiggestellt.

TOP 3

Friedhofsentwicklungsplanung - Erste Maßnahmen und weitere Schritte

Vorlage: 011/2018

Die Vorsitzende begrüßt Betriebsleiter Langela und den Technischen Leiter der Friedhöfe Andris und übergibt ihnen das Wort.

Betriebsleiter Langela informiert vorab, dass über die Beschlussvorlage nicht bei der GR-Sitzung am 26.04.2018 beraten werden soll.- Sollte sich die Beschlussvorlage wesentlich ändern, würde diese beim Ortschaftsrat neu vorgestellt werden. Er gibt Auskunft, dass vorab schon Infogespräche mit Bestattungsunternehmen und Würdenträgern stattgefunden haben.

Herr Langela erläutert die grundlegenden Inhalte der Vorlage insbesondere die Zusammenfassung der Maßnahmen („Maßnahmenpaket“) führt er detailliert aus.

Für OR Meier stellt die Argumentation der Handschachtung keinen Grund dar Erdwahl- und Erdreihengrabstätten abzulehnen. Diese Art der Arbeiten wurde schon immer verrichtet und werde zwischenzeitlich auch durch mechanische Hilfsmittel unterstützt. Weiter führt er aus, dass die rechte Seite (von der Lörracher Straße aus sehend) des Brombacher Friedhofs „trocken“ sei.

OR Eberlin bestätigt die Erfordernis der Friedhofsentwicklungsplanung. Eine Umwandlung des Brombacher Friedhofs in einen Urnenfriedhof lehnt er kategorisch ab. Er ist der

Meinung, dass die bestehende Fläche noch für Erdbestattungen genutzt werden soll. OR Eberlin erwähnt, dass durch eine Beratung der Angehörigen vielleicht auch eine Zustimmung in der Bestattungsart möglich ist. Einem reinen Urnenfriedhof kann er keine Zustimmung erteilen.

OR Piorr erkundigt sich, weshalb keine Bohrungen auf dem Gelände des Kinderspielplatzes durchgeführt wurden und nach den Gründen für die Rücknahme der Beschlussvorlage im GR. Weiter führt er auf, dass es für ältere Angehörige von Verstorbenen sehr schwierig ist, die Gräber zu versorgen und zu besuchen, wenn diese außerhalb von Brombach bestattet sind.

Betriebsleiter Langela sind die Gründe für den Beschluss des Ältestenrates, die Vorlage zu einem späteren als dem geplanten Zeitpunkt im GR zu beraten, nicht bekannt. Bzgl. des Kinderspielplatzes legen die Untersuchungsergebnisse nahe, dass das Gelände des Kinderspielplatzes ebenfalls nicht für Erdbestattungen geeignet ist.

OR Weber bezieht sich auf die Beschlussvorlage 194/2016, Punkt 4.6.2 der Bestandsanalyse-Bodeneignung. In dieser wird nur die „linke Seite“ (Kirchenseite) und ein Feld auf der rechten Seite als problematisch gekennzeichnet. Dieses Gutachten steht somit im Widerspruch zum Aktuellen.

Betriebsleiter Langela geht dem Hinweis nach und wird dies überprüfen.

OR Reinacher referiert, dass seiner Meinung nach 1/3 des Friedhofs für Erdbestattungen geeignet ist. Seiner Meinung nach, sollte diese Fläche noch für ca. 15 Jahre ausreichend sein. Er sieht keine Notwendigkeit, den Brombacher Friedhof als reinen Urnenfriedhof umzugestalten.

Betriebsleiter Langela informiert, dass es zu rechtlichen Problemen kommt, wenn in ungeeigneten Boden bestattet wird. Die Friedhofsverwaltung müsste unabhängig vom Beschluss die Angehörigen insofern beraten, von einer Erdbestattung in ungeeigneten Flächen Abstand zu nehmen. Bei einer Erdbestattung in ungeeignetem Boden handele es sich im rechtlichen Sinne um eine Schlechtleistung, so dass entsprechende Regressforderung ggü. der Stadt Lörrach geltend gemacht werden könnten, wenn diese wissentlich und stillschweigend eine Erdbestattung in ungeeigneten Bereichen zulasse. Selbst bei einem Haftungsverzicht durch die Angehörigen bliebe der Umstand, den dort Bestatteten in der letzten Ruhe eine Verwesungsstörung zuzumuten.

OR/in Haller ist der Meinung, dass die Erdbestattung für die bestehende Generation für die nächsten zehn Jahre noch sehr wichtig ist. Bei den zukünftigen Generationen geht die Tendenz eher Richtung Urnenbestattung.

Die Vorsitzende bezieht sich ebenfalls auf die Vorlage 194/2016. Sie berichtet, dass sich dieses Gutachten mit den altbekannten Kenntnissen der Bodenbeschaffenheit deckt. Sie ist der Meinung, dass es nicht vertretbar ist, keine Erdbestattungen mehr durchzuführen, zumal die Kath. Kirche direkt neben dem Friedhof liegt. Sie stimmt OR Meier bzgl. des

Mitarbeiterschutzes zu und befürchtet, dass die Handschachtung aus Kostengründen nicht mehr gemacht werden soll. Weiter informiert sie, dass sie insbesondere für Brombach und auch für den Tüllinger der Beschlussvorlage nicht zustimmen kann. Die Tendenz für Erdbestattungen ist konstant, auch muss die Ortsverbundenheit berücksichtigt werden.

OR Eberlin moniert, dass die Vorstellung der Beschlussvorlage zu spät am Abend erfolgt. Dieses Thema sei zu wichtig, um hierüber überhastet abzustimmen. Er ist der Meinung, dass es an unterschiedlichen Tagen in den Ortschaftsräten hätte behandelt werden müssen.

Die Vorsitzende bittet um ein Meinungsbild bzgl. der nachfolgenden Beschlussvorlage:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Dem in der Vorlage beschriebenen Maßnahmenpaket (Ziffer 1. bis 16.) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die beschriebenen Maßnahmen und Prüfungen in die Wege zu leiten und sofern erforderlich den Gremien daraus folgende Schritte wie z.B. Satzungsänderungen zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird den Gremien nach spätestens einem Jahr über den Fortgang der Friedhofsentwicklungsplanung Bericht erstatten.

einstimmig abgelehnt.

TOP 4

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Da Betriebsleiter Langela und Techn. Leiter Friedhöfe Andris noch nicht anwesend sind, wird der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen.

Die Vorsitzende gibt bekannt:

Baugenehmigung:

- Adelhauser Str. 12a, 12b, 79541 Lörrach
Neubau von 6 PKW-Garagen

Ersatzhaltestelle für den Busbahnhof in Brombach

Für den Neubau der Sporthalle müssen der Schmutz- und Regenwasserkanal sowie die Wasserleitung im Bereich der Zufahrt zum Busbahnhof verlegt werden. Der Busbahnhof kann während der Bauarbeiten vom 03.04.- voraussichtlich 18.05. nicht angefahren werden. In dieser Zeit wird die Haltestelle in die Franz-Ehret-Straße 7 (Werkraum Schöpflin) verlegt.

Sonstiges:

Auf die Anfrage von OR Piorr, ob es bei der Baustelle Hüsenderstr. 22a ein geotechnisches Gutachten gibt, wurde von Fr. Seßler FB Baurecht die Auskunft erteilt, dass lt. Baugeneh-

migung nichts vermerkt ist (war keines vorgeschrieben). Der Bauherr und Bauprüfingenieur haben jedoch lt. Bauakte eines erstellen lassen.

Aufgrund der Info durch OR Reinacher bzgl. der Fahrplanaushänge in der Lörracher Straße wurde mitgeteilt, dass diese Haltestelle sonntags nicht bedient werden und daher nicht in den Fahrplanaushängen vermerkt ist.

OR Reinacher mahnt an, dass der Verkehrsspiegel in der Lörracher Straße (für Ausfahrt Ringstraße) noch immer nicht neu ausgerichtet ist.

OR Reinacher informiert über noch fehlende Markierungsarbeiten bei Familie Wenk, Blauenstr. 19.

OR Weber fügt hinzu, dass in der Mulsow-/ Ecke Wilhelm-Wagner-Straße im Kurvenbereich geparkt wird.

Die Vorsitzende wird dies für die nächste Verkehrsschau mitaufnehmen.

OR Eberlin berichtet von der aktuellen Parksituation bei der Hellbergschule. Von den ausgewiesenen 17 Mietplätzen sind nur vier vermietet. Er berichtet, dass er diesbezüglich schon OB Lutz angeschrieben hat. Hierzu verliert er den geführten Schriftwechsel.

Es erfolgt hierzu eine Aussprache des Ortschaftsrats. Bei dieser wird der Entschluss gefasst, dass OR Eberlin zur nächsten Sitzung einen Antrag verfassen wird.

Geschwindigkeitsmessaanlage:

Die Arbeiten beginnen in Kürze. Es erfolgt hierzu noch eine Vollsperrung der Straße für den Einbau der Sensoren. Dies soll in den Pfingstferien für 2-3 Tage erfolgen.

Parksituation Hug :

Die Planungen gehen voran, es wurde auch Geld für die Straßenarbeiten zum Bordsteinabsenken eingeplant, der Mülleimer ist bestellt.

Termine:

- 16.04.2018, 16.00 Uhr Waldbegehung
- 20.04.2018, 19.30 Uhr GV Hallenförderverein im Schützenhaus
- 29.04.2018, ab 9.00 Uhr Frühjahrsprüfung GHV Brombach
- 30.04.2018 Maibaumstellen/Tanz in den Mai Sporthalle
- 14.05.2018, 16.00 Uhr Verabschiedung Dr. Wilke

Da Betriebsleiter Langela und Techn. Leiter Friedhöfe Andris noch immer nicht anwesend sind, wird die öffentliche Sitzung für eine Pause und die nichtöffentliche Sitzung von 19.30 bis 21.00 Uhr unterbrochen.

TOP 5
Allgemeine Anfragen

Entfällt.

TOP 6
Fragestunde der Einwohner/innen

Entfällt.

TOP 7
Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

7.1 Niederschrift über die öffentliche OR-Sitzung vom 06. März 2018.

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: